



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE
OBERFRANKEN E. V.**
Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth
☎ 0921/5911810
☎ Fax: 089 / 2900 6399 46
✉ eMail: poststelle@er-ofr.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Bayreuth-Münchberg
SG L2.3 P

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt
Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 574 454

Pflanzenbau: Hr. Ernst, Tel.: 0921 / 591 - 1310
Pflanzenschutz: Hr. Schwarzott: 0921 / 591 - 1311

Bayreuth, 08.07.2024

Verbundberatungsfax 27/2024

Bitte um Teilnahme an Umfrage zum Leguminosenanbau im Rahmen des LeguNet

Eine Aufgabe des [LeguNets \(www.legunet.de\)](http://www.legunet.de) ist es, die aktuellen Anliegen aus der praktischen Landwirtschaft mit in die Forschung und Politik einzubringen. In einer kurzen Umfrage (2-3 min) möchten wir erfahren, welche persönlichen Herausforderungen Sie im Leguminosenanbau sehen. Auch Betriebsleiter /-innen, die bisher noch keine Leguminosen im Anbau haben, dürfen sich angesprochen fühlen. Es handelt sich um eine anonymisierte Umfrage. Die Ergebnisse werden im Rahmen des [zweiten nationalen Leguminosenkongress](#) im Oktober 2024 präsentiert.



Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Hier der Link zur Umfrage: <https://forms.office.com/e/PJvAipuQFh>.

Beispiele zur Unterstützung von Biodiversität im Ackerland

• **Stoppelbrache:** Auf verschiedenen Feldern in der Flur verteilt zwei Streifen mit je 3 - 6 Meter Breite nicht grubbern oder scheiben, um Niederwild u.a. zusätzliche Deckung zu bieten (nicht am Feldrand wegen der Queckenbekämpfung).

• **Feldranken nach der Ernte nicht zu tief mähen, sondern ca. 8 - 10 cm hoch;** kein tiefes Mulchen und Zerstören der Grasnarbe, weil sich damit Tresse und Flughafer ausbreitet. Wildvögel benötigen ganzjährig alte Grashalme.

Maiszünsler – bei Bedarf 2. Trichogramma Anwendung und Insektizidbehandlung durchführen

Im Main- und Regnitztal in Lagen unter 350 m über NN wird der Flughöhepunkt des Maiszünslers Anfang bis Mitte dieser Woche (28. Woche) erwartet. Damit steht dort die zweite Trichogramma Anwendung ab Mitte der Woche (ab 10. Juli 2024) an. Ist eine Insektizidbehandlung eingeplant, kann zum selben Termin ab Mitte dieser Woche (ab 10.7.) begonnen werden.

In Lagen von 350 - 450 m Höhe über NN wird der Flughöhepunkt frühestens ab Mitte der 29. Kalenderwoche (ab 17. Juli 2024) erwartet.

Allerdings ist in mittleren Höhenlagen Oberfr. im Jahr 2024 der bisherige Zuflug sehr gering. Die 2. Trichogramma Anwendung und evtl. Insektizidbehandlung in **Anbauregionen ab 350 - 450 m über NN sollte nur bei Bedarf** frühestens Mitte/Ende nächster Woche (ab 17.7.) erfolgen.

Bei zu frühen Behandlungen wird zu viel Wirkung verschenkt. Die Insektizide bekämpfen nämlich nicht die Falter, sondern die Raupen nach deren Schlupf aus den Eiern bevor sie sich in die Maispflanze einbohren.

Entscheidend ist eine gute Wirkung und nicht die Befahrbarkeit.

In Versuchen des AELF Ansbach bewährte sich zum Flughöhepunkt als Insektizid Coragen (125 ml/ha) auf hohem Niveau.

Die Entscheidung für eine Bekämpfung muss nach guter fachlicher Praxis erfolgen. Aktuell ist der Zuflug des Maiszünslers v.a. in warmen Lagen Westoberfrankens unter 350 m gegeben.

Schadschwelle ist schwierig umzusetzen.

Wenn in Vorjahren jede dritte Maispflanze mit einer Zünslerlarve befallen war und Maisstrohmanagement regional nicht optimal ist (viele intakte Maisstängel an Bodenoberfläche), sollte wenn gewünscht eine Insektizidmaßnahme am Flughöhepunkt in Erwägung gezogen werden.

Um die weitere Entwicklung des Maiszünslers zu stoppen, sind **vorbeugend nach der Maisernte in der gesamten Flur die Stoppelreste zu mulchen und danach ausreichend einzuarbeiten, um eine rasche Verrottung zu fördern.**

Kartoffeln – Krautfäulebehandlung - Anschlussbehandlung situationsangepasst durchführen

Das Prognosemodell bewertet die Krautfäulegefahr in Oberfranken mittel bis hoch.

Daher wird nun eine rechtzeitige Anschlussbehandlung empfohlen. Bei weiterem Niederschlag beträgt aktuell der Spritzabstand ca. 9-11 Tage. Als Fungizid sollten bei Niederschlägen v.a. teilsystemische Mittel (z.B. Cerial Flex, Banjo Forte, Presidium, Reboot, Revus/Revus Top, Voyager, usw.) verwendet werden.

Bei vorhandenem Befall für Stoppspritzung Tankmischung mit Wirkstoff Cymoxanil nutzen.

Information: für **Banjo Forte und Presidium endet Verbrauchsfrist spätestens 20.5.2025. Diese Produkte unbedingt 2024 aufbrauchen.** Ist Alternaria wegen dem Wetterwechsel mit zu behandeln, so ist reines Alternariamittel z.B. Propulse, Belanty, Narita, usw. oder evtl. Revus Top 6 - 7 Wochen nach dem Auflaufen zu verwenden.